

Besetzung

Romeo
Julia
Amme
Paris
Schwester Laurentia
Gräfin Montague, Romeos Mutter
Graf Capulet
Gräfin Capulet, Julias Eltern
Tybalt
Benvolio
Mercutio
Fürstin von Verona
Bruder Marcus
Ein Apotheker
Abraham
Balthasar
Simson
Gregorio
Gäste auf der Party

Soufflage und Vorhang
Werbung und Ton
Requisiten, Kostüme, Bühnenbild

Kursleitung

Simon Potthoff
Alyssa de Boer
Benita Scharbach/ Aleyna Özkadi
Tristan Henke
Paula Stipp/ Hannah Teigel
Ela Göz
Nils Schmitt
Pia Vergin
Felix Hartmann
Lea Linnhof
Marsel Melkon
Linn Kleine / Sofia Wolf
Jonas Podebry
Anastasia Margaritis
Cheyenne Straface
Anastasia Straface
Alexandre Lejeune
Julian Haubold
Celina Prümm, Celine Kirschke,
Emily Raith, Pia Schmanck u.v.a
Ajla Spahic, Rena Siepmann
Carol Rechter, Ioanna Langowski
Pia Schmanck, Emily Raith, Rena
Siepmann, Celina Prümm
R. Kleversaat

Romeo & Julia

von William Shakespeare
übersetzt von August Wilhelm Schlegel

bearbeitet vom Literaturkurs Q1
am Goethe-Gymnasium Dortmund 2018

Aufführungen am 28.06., 01.07. und 04.07. um 19:30 Uhr
in der Aula des Goethe-Gymnasiums
Stettiner Straße 12
44263 Dortmund



Warum schon wieder „Romeo und Julia“?!

Die Geschichte um Romeo und Julia ist uralt. Das unglückliche Paar aus zwei verfeindeten Familien, das trotzdem die Liebe wagt und dabei durch tragische Umstände schließlich sein Leben verliert gibt es schon bei dem römischen Dichter Ovid, den Shakespeare intensiv gelesen hat. Die Shakespeare'sche Adaptation des Stoffes, die die Handlung ins italienische Verona verlegt, den beiden Protagonisten ihre endgültigen Namen verleiht und noch weitere unsterbliche Figuren wie den aggressiven Tybalt, den quecksilbrigen Mercutio und den wohlwollenden Benvolio hinzufügt hat dann für die folgenden Jahrhunderte und bis heute den Maßstab gesetzt. Es folgten unzählige Theaterinszenierungen, eine auch schon klassische Übertragung des Textes ins Deutsche durch August Wilhelm Schlegel, mehr oder weniger freie Verwendungen des Stoffes in anderen Genres, Ballett, Musik, Musical, in neuerer Zeit eine ganze Reihe von Verfilmungen. Romeo und Julia haben vom Renaissancedress bis zum Hawaiihemd schon jedes Kostüm getragen. Warum also nochmal? Und warum in der Schule, wenn es doch schon so viele Referenzproduktionen des Stoffes gibt, mit denen wir uns weder messen können noch wollen?

Die Antwort liegt auf der Hand. Theater will immer eine Geschichte erzählen, egal ob Burgtheater, Volksbühne oder Literaturkurs. Und die Geschichte von Romeo und Julia ist einfach unglaublich gut. So gut, dass sie genauso spannend und bewegend ist, obwohl man den Ausgang kennt. So gut, dass sie weder ein Prequel noch eines Sequel möglich sind. So gut, dass sie in jede Zeit und Gesellschaft übertragen werden kann, weil ihr Kern die Konstanten des Menschseins sind, die überzeitlich gültig sind und in jeder Generation aufs neue gelebt werden.

Diese Geschichte ist ein Klassiker im allerbesten Sinne. Darum "Romeo & Julia": mit Schwertern oder Schnellfeuerwaffen, mit Grafen, Clanchefs oder Bossen. Oder eben mit Holzdegen und T-Shirts.



„... und gibt's ein Treffen, gibt es sicher Ärger!
Denn bei der Hitze brodeln unser Blut.“

Zusammenfassung

Das Drama handelt von einer tragischen Liebesgeschichte, die alle Feindschaften zu überwinden versucht:

Romeo und Julia gehören den seit Generationen verfeindeten Familien Montague und Capulet in Verona an.

Auf einer Party der Capulets begegnet

Romeo der hübschen Julia und verliebt sich Hals über Kopf in sie. Heimlich lassen sich die beiden von Schwester Laurentia trauen, welche auf eine Versöhnung der Familie hofft.

Als Romeo einen Streit zwischen Tybalt, einem Vetter Julias, und seinem Freund Mercutio schlichten will, wird er Zeuge von Mercutios Ermordung. Blind vor Wut ersticht er daraufhin Tybalt, um seinen Freund zu rächen und wird für dieses Verbrechen nach Mantua verbannt.

Den Verliebten bleibt vor Romeos Flucht aus Verona eine einzige gemeinsame Nacht.

Die Capulets drängen Julia derweil zur Hochzeit mit dem Grafen Paris. Auf Bitten Julias erhält sie von Schwester Laurentia einen Trank, der sie einen Tag lang in einen todesähnlichen Zustand versetzen soll.

Am Hochzeitsmorgen findet die Amme die scheinbar leblose Julia, welche in der Familiengruft der Capulets begraben wird.

Dort soll sie bei ihrem Erwachen von Romeo empfangen werden, der jedoch nicht die Nachricht über Schwester Laurentias Plan erhält. Stattdessen erfährt er von Julias vermeintlichem Tod und begibt sich sofort auf den Weg zum Grab seiner Geliebten...



„Der Tod hat über deine Schönheit noch nicht Macht.“

Bitte denken Sie daran, Ihr Handy auszuschalten!